

Grigat, Stephan

<https://docs.google.com/document/d/1siCJZqdgmRCCXBitdUdEH9vkg25cSYzL2UVSlYa814A/edit>



Publikationen - retro\\chron (update 11.07.25) > [Obsolete lx](#)

Gesprächs-Folge über die Nahost-Kriege vor + nach dem 7. Oktober 2023

- @ Zehden, Maya + Stephan Grigat / Teil 4: [Warum die Linke beim Thema Antisemitismus versagt](#) (> [video](#) 25 min) - mw 22.08.25
- @ = dies. / Teil 3: [Vom Mufti von Jerusalem zum antikolonialen Antisemitismus](#) - über die Wurzeln des israelisch-arabischen Konflikts, den Kolonialismus-Vorwurf an Israel und den zeitgenössischen akademischen Antisemitismus. (> [video](#) 42:46 min) - mw 16.08.25 (> [Matthies 2024](#))
- @ = dies. / Teil 2: [Die Abraham-Abkommen und die Rolle Deutschlands](#) - über die aktuelle sicherheitspolitische Lage im Nahen Osten seit den iranischen Angriffen auf Israel im April 2004 und im Oktober 2024 (> [video](#) 22 min) - mw 02.08.25
- @ = dies. / Teil 1: [Die islamische Revolution von Ayatollah Khomeini sollte in alle möglichen islamisch dominierten Länder exportiert werden](#) - über die Entwicklungen im Iran, die dortige Opposition, frühere liberale Bewegungen (Frauenwahlrecht 1906) sowie gravierende politische bzw. ökonomische Fehlentscheide der EU, v. a. Deutschlands bzw. den USA, mit der Folge a) des 7. Oktober und b) der nuklearen Nötigung Israels zur Gegenwehr, die es kaum noch rechtzeitig bzw. nachhaltig genug beginnen konnte (> [video](#) 41:34 min) - mw 22.06.25

Grigat, Stephan / [Vom Iran-Geschäft zum Krieg](#) - Die verfehlte europäische Politik gegenüber dem Terror-Regime hat die israelischen Präventivschläge notwendig gemacht - ja 20.06.25

Grigat, Stephan / *Vom Antijudaismus zum Hass auf Israel. Interventionen zur Kritik des Antisemitismus.* Verl. B. Budrich, Opladen + Berlin + Toronto 2025 (> [pdf](#) > Rez. [Pfahl-Traugbber 01.07.](#))

Antisemitismuskritik vor und nach dem 7. Oktober - Israels Selbstbehauptung und der Ruf nach Frieden - 7

I. NACH 10/7

- Zinkler, Diana / „Antisemiten sind Feiglinge“ - Interview auf ZEIT ONLINE / - 19
- Schindler, Frederik / Linker Israelhass und linke Israelsolidarität - Interview in Die Welt - 25
- Albrecht, Kathrin / Erinnerungspolitik: Das Gedenken an die Opfer des NS - Interview in Kirchenzeitung für das Bistum Aachen - 29
- Weiß, Alexia / Das iranische Atomprogramm und die Kampagne STOP THE BOMB -

Interview in WINA. Jüdisches Stadtmagazin - 33
Meetschen, Stefan / Historikerstreit 2.0: Die Shoah wird relativiert - Interview in Jüdische Allgemeine (Katholische Nachrichtenagentur KNA) - 40
Roth, Linda / Antisemitismus in der Rechten, der Linken und im „auslandsbezogenen Extremismus“ - Interview in RECHTS.GESCHEHEN. Zschr. der Dokum.stelle Rechtsextremismus im Landesarchiv Baden-Württemberg - 43

II. HISTORISCHES

Vom religiösen Antijudaismus zum modernen Antisemitismus. Christliche und islamische Judenfeindschaft, israelbezogener Antisemitismus und Erziehung zur Mündigkeit als Antisemitismuskritik - 49
Terror aus Teheran - Der Antisemitismus der Ajatollahs, die Struktur des iranischen Regimes und die deutsche Iran-Politik - 83 (> haG 13.06.25)
Der vergessene Exodus - Flucht und Vertreibung von Juden aus den arabischen Ländern, islamischer Antisemitismus und die Bedeutung der Abraham Accords - 123
Von der israelischen Staatsgründung zum Scheitern des Friedensprozesses. Zionistische Selbstbehauptung und die Bedeutung der Arbeiten von Benny Morris - 135
Antisemitismus in der Linken - Das Beispiel Österreich - 159
Persistenz des Antizionismus - Studien zu linken Zionismus-Diskussionen und Israelhass - 176

III. THEORETISCHES

Subversives Denken im Postnazismus: Staats- und Faschismuskritik, Debords „Kritik mit der Axt“ und der Prozionismus der Kritischen Theorie - 211
Arbeit und Antisemitismus - Kritik des Produktivitätswahns - 237
Der Autor - 255

Alting, Thure + Stefan Grigat / »[Eine Tragödie, die bis heute kaum aufgearbeitet ist](#)« - Gespräch über die Geschichte Flucht und Vertreibung der Juden aus der arabischen Welt: über die Ignoranz gegenüber des erzwungenen Massenexodus der Juden nach 1948 aus dem arabischen Raum, das Verschwinden großer jüdischer Gemeinden im ges. Nahen und Mittleren Osten, den Beginn von Vertreibung und Verfolgung schon vor der israelischen Staatsgründung 1948, das Verhältnis zwischen Islam und Judentum im Vergleich, die Verbreitung d. zionistischen Idee vor der Gründung Israels im mehrheitlich muslimischen Raum, das Jahr 1941 war für den Irak bzw. für die jüdische Bevölkerung, den Umstand, dass die deutsche Botschaft in Kairo in einem Gebäude untergebracht ist, das einst einer jüdischen Familie gehörte ähnlich wie die Botschaften der Schweiz, der Niederlande oder Kanadas in Kairo. Vergleich mit der Geschichte von Flucht und Vertreibung der Palästinenser, die historisch unzulässige Parallelisierung zur Fluchtgeschichte der Palästinenser (Vertreibung der Juden aus den arabischen Ländern nahezu vollständig – etwa 99% mussten fliehen oder sind ausgewandert, wogegen viele palästinensische Araber in Israel blieben, wo sie heute etwa 20% der Bevölkerung ausmachen. Während die palästinensische Flüchtlingsbewegung direkt aus einem arabischen Angriffskrieg gegen Israel resultierte, hatte die Vertreibung der Juden aus den arabischen Ländern keinen Zusammenhang mit einem solchen Krieg. Die Geschichte der palästinensischen Flüchtlinge ist bis heute ein zentraler Bestandteil politischer Diskurse, während die Geschichte der jüdischen Flüchtlinge aus den arabischen Ländern weitgehend unbeachtet bleibt) Wichtig sei, die Unterschiede zwischen diesen beiden Flüchtlingsbewegungen klar hervorzuheben anstelle des »ohrenbetäubenden Schweigens« zu diesem Thema (Nathan Weinstock) - jw 13.03.25
> S 146-161 in: *Alting, Thure + Sophia Schmerfeld + Johannes Daschmann (Hg.) / Gerüchte, Widersprüche & Desinformation. Antisemitismuskritische Bildungsarbeit nach dem 7. Oktober 2023. Spiegelbild – Politische Bildung aus Wiesbaden e. V. 2021* (> [pdf](#)- 173 S.)

Grigat, Stephan / [Neuer Naher Osten nach dem 7. Oktober](#) - Vortrag vor der DIG Berlin über die Bedrohungssituation Israels nach dem 7. Oktober, die massgebliche Rolle des Iran und seiner Verbündeten, den antisemitischen Kern der Ideologie der iranischen Machthaber und der Terrorarmeen an den Grenzen Israels, die fortgesetzte dt. (bzw. europ.) Iran-Favorisierung als Hindernis für jegliche Verbesserung der Situation im Nahen und Mittleren Osten, Chancen für die Bündnispolitik Israels im Rahmen der Abraham Accords ein Gegengewicht zur iranischen Achse des antisemitischen Terrors zu schaffen, und die Kooperation mit Ländern wie den UAE, Marokko, Bahrain und perspektivisch auch Saudi-Arabien voranzutreiben (> [video](#) 1:07 h) - mw 15.02.25

Grigat, Stephan / [Pseudo-Pazifismus gegen Israel](#) - über Israels Selbstbehauptung, den Ruf nach Frieden und die westliche Unterstützung des iranischen Regimes - v.a. seitens der BRD - deutsche Iran-Politik und der Iran-Handel finanzieren den Terror gegen Israel... Es deutet sich bereits an, dass Israel sich durch die Erfahrung des 7. Oktobers genötigt sieht, zu einem Verhalten zurückzukehren, dessen Notwendigkeit Max Horkheimer bereits anlässlich des Sinai-Krieges in den 1950er-Jahren betont hat: Israel muss sich zeitweise aggressiv und präventiv verhalten, weil es keine Weltmacht, sondern lediglich eine Regionalmacht mit dauerhaft prekärer Sicherheitslage ist. Gegen islamfaschistischen Gegnern funktioniert klassische Abschreckungspolitik sehr viel schlechter als gegenüber mehr oder weniger säkularen arabischen Nationalisten – was bedeutet, dass Israel zwangsläufig auf die Beseitigung der militärischen Macht der antisemitischen Gegner zu setzen hat. - Frieden oder auch nur eine Entspannung der Situation und eine Verbesserung der Lebensbedingungen im Nahen Osten zu wünschen, heisst die Bekämpfung der Feinde des Friedens unterstützen: die Hamas, die Hisbollah, die proiranischen Milizen in Irak, Syrien und Jemen sowie

das iranische Regime mit seinen Revolutionsgarden und seinem Nuklearwaffenprogramm. Wende in der deutschen und europäischen Iran- und Nahost-Politik hiesse, Israel bei der Bekämpfung der Hisbollah und der Strippenzieher in Teheran in jeglicher Hinsicht zu unterstützen – ggf. auch militärisch. Alles andere verstößt gg. die Solidarität mit dem angegriffenen Israel und Verteidigung individueller Freiheit hier, und ist das Gegenteil von Antifaschismus - V 06/2024:5

Grigat, Stephan / Kritik des Antisemitismus, Theorie des Zionismus – krIPU | Kritik & Psychoanalyse - Vortragsreihe "Gegen den Wahn" im Wintersemester 23/24 an der IPU Berlin (> [video](#) 1:27h) - 29.02.24

Grigat, Stephan / Kritik des Antisemitismus - Theorie des Zionismus - Was kann die Kritische Theorie zum Verständnis von Israelhass und islamischen Antisemitismus beitragen? Soll der Antisemitismus nicht als ein bloßes Vorurteil verharmlost, sondern im ideologiekritischen Sinn als wahnhaftes Projektion dechiffriert werden, so gilt es, sich den Begriff der „antisemitischen Gesellschaft“ zu vergegenwärtigen, der von Theodor W. Adorno und Max Horkheimer mit Bezug auf die Kritik der politischen Ökonomie von Karl Marx entwickelt wurde. Davon ausgehend soll gefragt werden, inwiefern sich die Überlegungen von Adorno und Horkheimer zur Kritik des islamischen Antisemitismus und eines antisemitischen Antizionismus eignen.

Der Zionismus ist eine unmittelbare Antwort sowohl auf den europäischen als auch auf den arabischen und islamischen Antisemitismus. In ihm existiert zwangsläufig ein Spannungsverhältnis zwischen universalistischem Emanzipationsanspruch und notwendigerweise partikularer Organisation in Form eines Nationalstaates. Wie ist der Zionismus als nationale Befreiungsbewegung der Juden und Jüdinnen vor dem Hintergrund einer kritischen Theorie der Gesellschaft zu begreifen? Was hatten die Kritischen Theoretiker zu Israel und zum Zionismus zu sagen? Und was bedeutet der von Adorno formulierte neue kategorische Imperativ, alles Handeln und Denken im Stande der Unfreiheit so einzurichten, dass Auschwitz sich nicht wiederholen kann, angesichts der aktuellen Bedrohung des jüdischen Staates durch das iranische Regime und die Hisbollah?

Der Autor ist Professor für Theorien und Kritik des Antisemitismus an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen und Leiter des Centrum für Antisemitismus- und Rassismustudien (CARS) in Aachen. Er ist Research Fellow an der Universität Haifa und am London Center for the Study of Contemporary Antisemitism, Autor von *„Die Einsamkeit Israels: Zionismus, die israelische Linke und die iranische Bedrohung“* (Konkret 2014), Herausgeber von *„Kritik des Antisemitismus in der Gegenwart: Erscheinungsformen – Theorien – Bekämpfung“* (Nomos 2023) und Mitherausgeber von *„Erinnern als höchste Form des Vergessens? (Um-)Deutungen des Holocaust und der Historikerstreit 2.0“* (Verbrecher 2023) - Vortrag in der Reihe [100 Jahre IfS](#), gehalten am 12.6.2024 (> [mw 12.06.24](#))

Meetschen, Stefan / [Die Schoa wird relativiert](#) - Stephan Grigat über Angriffe auf die Gedächtniskultur und falsch verstandenen Antirassismus - ja 05.05.24

Grigat, Stephan / [Untragbare Situation](#) - Nach der ersten direkten Attacke der Islamischen Republik Iran auf Israel - Trotz aufgezwungener Zurückhaltung dürfte Israel langfristig die Beseitigung der militärischen Stärke seiner antisemitischen Feinde ins Auge fassen. - Die Deutsch-Iranische IHK konnte Anfang des Jahres freudig verkünden, dass Deutschland weiterhin »der wichtigste Handelspartner des Iran in Europa« ist, und die anhaltende Weigerung der Bundesregierung, die iranischen Revolutionsgarden auf jene Terrorliste zu setzen, auf die sie schon seit Jahrzehnten gehören, lässt den Machthabern in Teheran weiterhin freie Hand - Wie untragbar die gegenwärtige Situation ist, wird bereits daran deutlich, dass die Abwehr des iranischen Drohnen- und Raketenangriffs allein Israel in wenigen Stunden deutlich über eine Milliarde US-Dollar gekostet hat... Dazu kommen weitere Milliarden, welche die USA für die unmittelbare Verteidigung Israels aufbringen mussten, bzw. die immensen Kosten, die insbesondere Großbritannien, Jordanien und Frankreich – entstanden sind. - jw 18.04.24

ja / [Wie der Historikerstreit 2.0 die Schoa relativiert](#) - Der Angriff auf die »Singularität von Auschwitz« kommt lt. Stephan Grigat nun v.a. von links - 25.03.2024

Grigat, Stephan / Israels Selbstbehauptung und der Ruf nach Frieden - Deutsche Iran- und Nahostpolitik ist mitverantwortlich für die Angriffe auf Israel vom 7. Oktober: Die Mordaktionen der Hamas, des Islamischen Jihad und der PFLP waren nur durch jahre- lange Unterstützung aus Teheran möglich, und die Voraussetzung für diese Unterstützung waren unter anderem die Milliarden-geschäfte deutscher Unternehmen mit dem iranischen Regime, die in den letzten Jahrzehnten von ausnahmslos allen deutschen Parteien und Regierungen gefördert wurden. Es sind die Zahlungen, die Waffenlieferungen und die Ausbildung aus dem Iran, welche die palästinensischen NGOs und GOs des Antisemitismus in die Lage versetzt haben, den schlimmsten Massenmord an Juden seit der Shoah zu begehen: eine Vernichtungsaktion djihadistischer Einsatzgruppen und ein Pogrom

unter Beteiligung von Teilen der palästinensischen Zivilbevölkerung, ein koordinierter militärischer Angriff und ein antisemitischer und misogyner Blutausch, bei dessen Beschreibung die Worte versagen. Die iranische Ermöglichung der Schlagkraft der djihadistischen Mörderbanden im Gaza-Streifen ist seit langem bekannt. Der Drahtzieher der genozidalen Gewaltorgie vom 7. Oktober, Yahya Sinwar, bedankte sich bereits 2019 öffentlich für den Support aus Teheran: „*Ohne Irans Unterstützung für den Widerstand in Palästina hätten wir diese Fähigkeiten nicht erreicht. Iran hat uns mit Waffen, Equipment und Expertise unterstützt.*“ Es wird geschätzt, dass der Islamische Jihad in der letzten Dekade etwa 700 Millionen US-Dollar aus dem Iran erhalten hat und die Hamas weit über 1,5 Milliarden. Deutlich höhere Summen gehen seit Jahren an die Hisbollah im Libanon, die Nordisrael seit dem 8. Oktober mit über 2.000 Raketen angegriffen hat... Gegen den israelfeindlichen Pseudo-Pazifismus, dem jede konsequente Reaktion des israelischen Militärs als „unverhältnismäßig“ gilt, sollte man an einen Satz des ehemaligen Vorsitzenden des ZR der Juden in Deutschland, Paul Spiegel erinnern. Spiegel sagte zu Zeiten der Zweiten Intifada, in der über 1.000 Israelis ermordet wurden, hinsichtlich der Kritik an den israelischen Antiterrormaßnahmen: „*Hinter dem Ruf nach Frieden verschanzen sich die Mörder.*“ - [INW 1/2024](#):2

Beck, Pascal / [Neuer Sammelband zum »Historikerstreit 2.0« und der »Jerusalem Declaration on Antisemitism«](#) - Mit simplem Taschenspielertrick verweisen z. B. die JDA-Autoren, sie sei von Wissenschaftlern verfasst, »die in der Antisemitismusforschung und in verwandten Bereichen arbeiten«. Mehrheitlich aber, so Rensmann, handelt es sich um fachfremde Autoren. Auf diese Weise wird Expertise simuliert - Das Buch dient der Verteidigung gegen Angriffe auf die Erinnerung von gestern bis heute und dem Festhalten an einer klaren Analyse des Antisemitismus. - ja 09.01.2024

> Grigat, Stefan + Jakob Hoffmann + Marc Seul + Andreas Stahl (Hg.) / »Erinnern als höchste Form des Vergessens? (Um-)Deutungen des Holocaust und der »Historikerstreit 2.0««. Verbrecher, Berlin 2023

Grigat, Stephan / [Zionistische Selbstbehauptung in einer feindlichen Umwelt](#) - aus dem Nachwort zur deutschen Buch-Ausgabe von B. Morris' »1948« - Seit der Staatsgründung muss sich Israel seiner Feinde erwehren. Auf militärische Auseinandersetzungen folgten regelmäßige Verhandlungen und Zugeständnisse an die arabischen Nachbarn. Die Diskussion, inwieweit der jüdische Staat den Forderungen der Gegenseite nachgeben oder ihnen militärisch begegnen soll und welches Maß von Gewaltanwendung dabei legitim ist, prägt die Geschichte Israels von Anfang an. Grigat zu Morris' »kosmischen Pessimismus« nach Sinai-, 6-Tage-, Yom-Kippur- und Libanon-Kriegen, Oslo-Desaster, 2. Intifada, der wachsenden Iran-Bedrohung bzw. den Friedensverträgen Israels mit Ägypten, Jordanien und zuletzt Marokko, die allesamt nirgends dazu geführt haben, dass die jeweiligen Bevölkerungen in diesen Ländern mehrheitlich die Existenz des jüdischen Staates akzeptiert hätten sowie Hinweis auf die historischen Studien von B. M. - jw 12/2023 > Morris, Benny / 1948. Der erste arabisch-israelische Krieg. Hentrich & Hentrich, Leipzig/Berlin 2023 > idem / Righteous Victims. A History of the Zionist-Arab Conflict, 1881-2001 > One State, Two States. Resolving the Israel / Palestine Conflict und eine weitere über die brutale Christenverfolgung in der Türkei am Beginn des 20. Jahrhunderts (> [pdf](#)) > [Morris 2020](#) > [Simon 2/2024](#) > [Balke 5/2024](#) > [Morris 6/2024](#))

Grigat, Stephan / Einsamkeit Israels: Zionismus & Antisemitismus im neuen Nahen Osten - Kurzvortrag auf der Konferenz zu den verschiedenen Varianten des #Antisemitismus in der islamischen Welt und in Deutschland des Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (> [video](#) - 21:28 min) - 08.12.2023

Grigat, Stephan / [Terror made in Teheran](#) - Der Überfall der Hamas wäre ohne die Unterstützung des iranischen Regimes nicht möglich gewesen. - jw 12.10.23 (> [Küntzel 2023](#))

Grigat, Stephan / Der Antisemitismus der Ajatollahs. Antisemitismus, Holocaustleugnung und Israel-Hass im Iran - Der Antisemitismus der „Islamischen Republik Iran“ entspringt ebenso wie der Hass auf Homo- sexuelle und emanzipierte Frauen einem anti-westlichen und anti-liberalen Furor, welcher das Regime in Teheran wesentlich kennzeichnet. In der Vernichtungsdrohung gegen Israel kulminiert die wahnhaftige Ideologie, auf deren Grundlage die „Islamische Republik“ 1979 ausgerufen wurde. - Große Bedeutung für die Verbreitung des Antisemitismus im Iran hatte die 1978 ins Persische übersetzte antisemitische Hetzschrift Die Protokolle der Weisen von Zion, die in den folgenden Jahrzehnten von staatlichen Stellen im Iran in großen Auflagen immer wieder neu herausgegeben wurde - mitunter mit geänderten Titeln wie *Protokolle der jüdischen Führer zur Eroberung der Welt.* - [INW 3/2023](#):8

Grigat, Stephan / [30 Jahre Osloer Abkommen](#) - über Vorbedingungen und Scheitern des israelisch-palästinensischen Friedensprozesses. - Der zukünftige, weitgehend entmilitarisierte

palästinensische Staat sollte den Gaza-Streifen und bis zu 96 Prozent der Westbank sowie Gebietskompensationen von 1 bis 3 Prozent für die großen Siedlungsblöcke umfassen, die bei Israel verbleiben sollten. Arafat lehnte das ab und insistierte auf dem »Rückkehrrecht«, dessen Implementierung das Ende Israels als jüdischem Staat bedeuten würde und dementsprechend auch von linken Israels abgelehnt wird. Arafats Nachfolger Mahmoud Abbas soll zu jenen in der palästinensischen Führung gehört haben, die ihn in dieser Ablehnung besonders bestärkt haben. Die Autonomiebehörde begann, wie später mehrere ihrer Funktionäre bestätigt haben, die Zweite Intifada zu planen, in der über 1.000 Israelis ermordet wurden.... - Auch die Führung der PLO musste wissen, dass es in Zukunft kaum ein besseres als Baraks von Clinton nochmals nachgebessertes Angebot geben würde. Seit Camp David stellen sich auch kompromissbereite Israelis die Frage: Was sollen wir noch anbieten, was wir nicht schon angeboten haben, aber von der Gegenseite abgelehnt wurde? Alles, was über die Angebote des letzten sozialdemokratischen Premier Israels entscheidend hinausgehen würde, gefährdet die Sicherheit ihres Staates, die auch für die zionistische Linke nicht verhandelbar ist.... - Ein bis heute nachwirkendes Ergebnis der Entwicklungen der zehn Jahre von der Konferenz von Madrid bis zum Beginn der Zweiten Intifada war der Kollaps der israelischen Linken, der durch das Verhalten Arafats die Grundlage abhanden gekommen war. Als Resultat davon und in Reaktion auf die erste Terrorwelle zum Beginn der Zweiten Intifada gewann Ariel Sharon als überraschender Spitzenkandidat des Likud 2001 die Wahlen gegen die Avoda. Heute stellt die Avoda als maßgebliche Protagonistin des »Friedensprozesses« der 1990er-Jahre nur mehr vier der 120 Knesset-Abgeordneten, während es 1992 noch 44 waren. - V 8/2023

Grigat, Stephan / Zionismus und Antizionismus von 1967 bis heute - Skizze der Modifikationen der Konfliktkonstellationen im Nahen Osten in den letzten Jahrzehnten und zentraler Probleme der gegenwärtigen israelischen Innen- und Außenpolitik vor dem Hintergrund der Persistenz des Antizionismus (> [video](#) 1:14h) - 07/2023

Grigat, Stephan (Hg.) / Kritik des Antisemitismus in der Gegenwart. Erscheinungsformen – Theorien – Bekämpfung. Nomos, Baden-Baden 2023 (> [Auszug-jw](#) > [eBook](#))

Geleitwort - 5

Dank des Herausgebers - 7

Grigat, Stephan / Kritik des Antisemitismus heute. Zur kritischen Theorie antijüdischer Projektionen, der Persistenz des Antizionismus und der aktuellen Gefahr des islamischen Antisemitismus - 11

Christentum & Islam

[Scheit](#), Gerhard / Zur [Kritik des christlichen](#) und des [linken Antisemitismus](#) – mit Abaelard und Marx. Thesen und Kommentare - 51

[Küntzel](#), Matthias / [Islamischer Antisemitismus](#). Kennzeichen, Ursprünge, Folgen - 79

Marz, Ulrike / Das Phantasma vom jüdischen Weltstaat. Antizionistischer [Antisemitismus im Iran](#) als ‚Widerstand‘ gegen die moderne Gesellschaft - 103

Antizionismus & Postkolonialismus

Gallner, Marlene / Antisemitismus ohne Antisemiten. Zur Aktualität von Jean [Améry](#)s Kritik des Antizionismus - 117

Markl Florian + Alex Feuerherdt / Die Israel-Boykottbewegung [BDS](#) und die [documenta fifteen](#) - Vom alten Hass zur Delegitimierung des jüdischen Staates - 135

[Elbe](#), Ingo / [Postkolonialismus und Antisemitismus](#). Einleitung zu einer Bibliographie zur Kritik postkolonialer und postmodern-antirassistischer Thematisierungen von Antisemitismus, Holocaust, Judentum und Zionismus - 157

Verschöpfung & Narzissmus

Burghardt, Daniel / Opferfantasien. Zur Kritik des Antisemitismus in der Querdenken-Bewegung - 173

Baum, Markus / Verschöpfungsnarrative im Kontext von Krisenerfahrungen und Kontrollverlusten.

Versuch einer politiktheoretischen Annäherung an (sozial-)psycho-

logische, gesellschaftstheoretische und psychoanalytische Debatten - 197

Fuchshuber, Thorsten / Der Genuss am Juden Hass. Über den Zusammenhang von Antisemitismus und Narzissmus - 223 (> [Garrad 2013](#))

Bildung & Praxis

Rajal, Elke / Holocaust Education ohne Antisemitismus. Zum Stellenwert von Antisemitismus in der Vermittlungsarbeit zur Shoah - 245

[Salzborn](#), Samuel / Antisemitism as a Field of Political Action. The Berlin Model for Fighting Antisemitism as an Example of State Efforts against Antisemitism - 263

Grigat, Stephan / Am Rande einer Niederlage. Vor 50 Jahren überfielen arabische Armeen im Jippur-Krieg Israel - [INW 3/2023](#):6

Grigat, Stephan & Joshua Schultheis / ["Es gibt eine grosse Scheu"](#) - Gespräch mit dem Antisemitismusforscher über seine Aufgaben an der Kathol. Hochschule NRW, den bagatellisierten christlichen & muslimischen Israelhass, blinde Flecken der Wissenschaft, die Bedeutung der Kritischen Theorie und die Eliminationsabsichten des Iran-Regimes - ja 6/2022

Grigat, Stephan / [Scheitern der universalistischen Zukunftshoffnung](#) - Eine Analyse des notwendigen Scheiterns der israelischen Matzpen-Gruppe - Kommentar zur Studie über die Geschichte der marxistischen Gruppe Matzpen, die, gestützt auf den Antiimperialismus Lenins sowie den Antikolonialismus Frantz Fanons und Aimé Césaires, - eine »Dezisionierung« des Landes anstrebte, gewidmet Akiva Orr, neben Moshé Machover, Oded Pilavsky und dem arabischen Trotzisten Jabra Nicola Hauptprotagonist, die »universelle Moral« als zentralen Bezugspunkt für die Kritik des Zionismus - entgegen Jakob Taut von der Warschawski-Fraktion, der den Nationalismus der Unterdrückten (Araber) als emanzipatorisch pries, über die Religionskritik in der Zeitschrift Khamsin, die schon früh den Märtyrerkult, explizit die Judenfeindschaft in Ägypten und Algerien kritisierte bzw. mit Kanan Makiya und dessen Frau Afsaneh frühzeitig die Entwicklungen im Iran kritisierte, anders als Europas Antizionisten: »Das Schweigen der Atheisten über den Islam läuft auf Selbstaufgabe hinaus und ist ein weiterer Schritt hin zu religiös begründeten Exekutionen.«, über Fiedlers Verknennung der Nakba, sein Ausblenden des arabischen Antisemitismus nach 1945, und der Herkunftszeit des von Matzpen propagierten (und noch von Abraham Léon vor dessen Ermordung formulierten Universalismus) - vor Auschwitz sowie die Anmerkungen zu den Biografien von Isaac Deutscher, Hersh Mendel, Leopold Trepper und Joseph Berger-Barzilai - jw 2/2022

> Fiedler, Lutz / Matzpen. Eine andere israelische Geschichte, Schriften des Simon-Dubnow-Instituts (Hg. Dan Diner) Bd. 25, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2017

= ders. / [Von Rohani zu Raisi](#) - über die Kontinuität des Antisemitismus im Iran - von der EU-Politik auch weiterhin keine ernsthaften Konsequenzen für ihren Antisemitismus und die Unterstützung des antiisraelischen Terrors - V 12/2021

[Grigat, Stephan / Israel als Streitfall](#) - Von der Judenfeindschaft in der österreichischen Arbeiterbewegung, der Unterstützung radikaler Palästinenser in der Achtundsechzigerbewegung bis zum Israelhass der BDS-Kampagne: Nachzeichnung der Geschichte des linken Antisemitismus in Österreich - jw 1/2022

Grigat, Stephan / [Flucht und Vertreibung von Juden aus den arabischen Ländern](#) - bpb 2020

= ders. / [Zionismus und Universalismus](#). - Mbembes Fanclub blendet dessen Ausführungen zu Israel aus und leugnet den arabisch-islamischen Antisemitismus. Eine Replik mit Hinweis auf die viktimistische Verteidigung von Lügen und Verleumdungen Mbembes seitens Amos Goldberg, Alon Confino und Aleida Assmann - alle gegen Israel - taz 5/2020

Grigat, Stephan / Von der Delegitimierung zum eliminatorischen Antizionismus. Holocaustleugnung im Iran seit 9/11, Vernichtungsdrohungen gegen Israel und die regionale Expansion des Ajatollah-Regimes - S. 327 in: Salzborn, Samuel (Hg.) / Antisemitismus seit 9/11. Ereignisse, Debatten, Kontroversen. Nomos, Baden-Baden 2019 (> [pdf](#) - 451 S)

Grigat, Stephan + Simone Dinah / Israel, die Linke und der Antisemitismus - Von den antisemitischen Anfängen linker Klassiker, der Arbeiterbewegung, sowjetischer, osteurop. + dt. Kommunisten bis zur wiedervereinigten Linken (> [youtube](#)) - 2019

Grigat, Stephan / „Bei alten Freunden“. Islamischer Antisemitismus, deutsche Iran-Politik und die Bedrohung Israels - S. 73 in: Glöckner, Olaf + Günther Jikeli (Hg.) / Das neue Unbehagen. Antisemitismus in Deutschland heute. Georg Olms Verlag, Hildesheim 2019 (> [Inhaltsverz. + Einleitung](#) > [pdf](#) - 265 S. > Rev. [Küntzel 2019](#) > Rez. [Pfahl-Traughber 2020](#))

= ders. / [Tradition des Hasses](#) - Der Antisemitismus im Iran seit 1979 - 40 Jahre »Islamische Republik« bedeuten 40 Jahre Antisemitismus im Iran - jw 2019 (> Ankündigung zu [Salzborn](#) / Antisemitismus nach 9/11)

Grigat, Stephan / [Zweierlei Vertreibungen, zweierlei Integration](#) - Einleitung zur dt. Ausgabe v. Bensoussan's »Die Juden in der arabischen Welt« - Die jüdischen Flüchtlinge aus den arabischen Staaten, ihre Bedeutung für Israel und der arabisch-islamische Antisemitismus. Vorwort zu Georges Bensoussans Studie »Die Juden in der arabischen Welt«... außerhalb Israels sind Diskriminierung, Flucht und Vertreibung der Juden aus den islamisch dominierten Staaten weiterhin kaum ein Thema. Wer, außer ein paar Spezialisten, weiß schon

etwas über die Pogrome im marokkanischen Oujda und Jérada 1948, die in der nun auf Deutsch vorliegenden und 2017 im französischen Original erschienenen Studie von Georges Bensoussan eine wichtige Rolle spielen? Oder über den Farhud in Bagdad, jenes Pogrom des Jahres 1941, das den Auftakt für das Ende der über zweieinhalbtausend Jahre alten jüdischen Gemeinde im Irak bildete? Und wem ist heute noch bewusst, dass Ende der dreißiger Jahre 33% der Bevölkerung der irakischen Hauptstadt jüdisch waren, ein größerer Anteil als zur selben Zeit in Warschau oder in New York? - Würde es mit rechten Dingen zugehen, wäre bei jeder Diskussion über den Konflikt Israels mit seinen arabischen Nachbarn nicht nur von jenen etwa 750.000 Palästinensern die Rede, die als Folge des von den Nachbarstaaten Israels mit Unterstützung der arabisch-palästinensischen Nationalbewegung ausgelösten Krieges von 1948 geflohen sind oder vertrieben wurden, sondern stets auch von der Flucht und Vertreibung nahezu aller Juden aus der arabischen Welt... Herbert Marcuse notierte im Vorwort für die hebräische Ausgabe von »Der eindimensionale Mensch« eine Bedingung für eine friedliche Koexistenz von Juden und Arabern im Nahen Osten, die leider bis heute nicht erfüllt ist: »Nur eine freie arabische Welt kann neben einem freien Israel bestehen.« Wenn nicht die dunklen Vorahnungen des israelischen Historikers Benny Morris Wirklichkeit werden sollen, der schon zu Beginn der Zweiten Intifada bezüglich einer Aussöhnung zwischen Israel und der arabischen Welt von einem »kosmischen Pessimismus« sprach, und der nun Anfang 2019 in einem ausführlichen Interview mit der linksliberalen Haaretz angesichts der zahlenmäßigen Überlegenheit der arabischen Seite das Ende Israels in 30 bis 50 Jahren gekommen sieht, was die Juden im Nahen Osten dann zwangsläufig wieder zu einer »persecuted or slaughtered minority, as they were when they lived in Arab countries« machen würde, bedürfte es zum einen grundlegender Transformationen in den arabischen Gesellschaften, die aber von israelischer Seite nicht erzwungen werden können. Daher bedarf es zum anderen weiterhin der überlegenen Gewalt des zionistischen Projekts als einziger Garantieinstanz für Juden und Jüdinnen gegen die anhaltende antisemitische Bedrohung. (> [pdf](#) > [pdf 2](#)) - jw 04/2019
> Bensoussan. Georges / Die Juden in der arabischen Welt. Die verbotene Frage. Übersetzung aus dem Französischen von Jürgen Schröder. Hentrich & Hentrich, Leipzig 2019 (Rez. > [Pfeifer 2018](#) > [NZZ 2019](#) > [Osterer 2019](#) > [Pfeifer 2019](#) > [Tuschik 2019](#))

= ders. / [Die Iran-Politik der EU braucht eine Kehrtwende](#) - Mäßigung des iranischen Regimes ist illusorisch: Europäer sollten d. Atomdeal aufkündigen + nach 4 Dekaden Terror, Antisemitismus bzw. Appeasement scharfe Sanktionen verhängen - dst 2019

= ders. / [Iran – Israel – Deutschland: Antisemitismus, Außenhandel und Atomprogramm](#) (Buchvorstellung + audio-Vortrag) - 2019

= ders. / [In Teheran tickt die Uhr](#) - Das iranische Regime, dt. Komplizen + die Einsamkeit Israels - Die Kritik an der konzilianten Iran-Politik der EU ist keine Marotte Benjamin Netanyahus, sondern weitgehend Konsens in der israelischen Politik. Mit neuen Methoden versucht Israel, der wachsenden Gefahr iranischer Angriffe zu begegnen - jw 2019

Grigat, Stephan / Dieses Abkommen hat das iranische Nuklearprogramm quasi legalisiert - Zum Billerbeck-Interview v. Mai 2018 - Man hätte versuchen können, neben dem Nuklearprogramm und dem Abkommen zu sagen, okay, das ist das Nuklearprogramm, aber wir haben noch andere Probleme mit dem Regime, und deswegen verabschieden wir scharfe Sanktionen: wegen dem Raketenprogramm, wegen Menschenrechtsverletzungen, wegen Holocaustleugnung, wegen der Vernichtungsdrohungen gegenüber Israel. Diesen Weg hat aber die EU nicht beschreiten wollen, und deswegen haben wir die jetzige Situation, die auch keine gute ist, denn natürlich löst der Ausstieg der US-Administration aus diesem Deal allein nicht das Problem, vor dem wir stehen. Das existiert nach wie vor. Wir haben ein extrem aggressives Regime, das nach der Technologie für Massenvernichtung strebt. Und da muss man eine ernsthafte Debatte führen, was man dagegen tun kann, denn letzten Endes werden die Probleme und Gefahren, die von diesem Regime ausgehen, nur verschwinden, wenn dieses Regime verschwindet." - [INW 2/2018](#):5

= ders. / ['Das Abkommen hat das iranische Nuklearprogramm quasi legalisiert'](#) - Gespräch m. L. v. Billerbeck - dfk 2018

= ders. / [Debord & der Zionismus](#) - Warum die SI zwar Marx, nicht aber Israel verstanden hat (> [audio](#)) - [emafrie 2018](#)

= ders. / [Der antisemitische Countdown](#) - Das iranische Regime veranstaltet einen weiteren antiisraelischen Ideenwettbewerb. Die deutsche Politik und Wirtschaft stört das nicht - jw 2018

= ders. / [Revolutionär der Antisemitismuskritik](#) - Nachruf auf den Theoretiker Moïse Postone, einem d. radikalsten und höflichsten linken Theoretiker - jw 2018 (> [Postone 1991](#) > [Postone 2003](#) > [Grigat + Zöchling 2000](#) > [video](#) 2018)

= ders. / Antisemitismus im Iran seit 1979. Holocaustleugnung und Israelhass in der 'Islamischen Republik' - S. 199 in: Grimm, Marc + Bodo Kahmann (Hg.) / [Antisemitismus im 21. Jahrhundert](#). Virulenz einer alten Feindschaft in Zeiten von Islamismus und Terror. de Gruyter, Boston + Berlin 2018 (> [pdf](#) - 454 S. > [v. Horváth 2018](#) > [Markl 2018](#) > [Pfahl-Traugber 2019](#))

= ders. / [Die Arbeit nieder!](#) - über den Fetischismus des Schaffens, produktiven Müßiggang und antisemitische Ressentiments. - Ob Sozialdemokraten oder Bolschewisten, ob christliche Soziallehre, islamistischer Furor oder faschistischer Produktivitätswahn, ob Leninisten oder liberale Verwertungsapologeten – bei aller Heterogenität ihrer jeweiligen politischen Projekte konnten und können sie sich doch alle für die elende Parole »Die Arbeit hoch« begeistern. Sayd Qutb, der Vordenker der ägyptischen Muslimbruderschaft, der von Ali Khamenei ins Persische übersetzt wurde, lobt in seinem programmatischen Werk Wegmarken den Islam dafür, dass er den Menschen im »Zentrum Afrikas [...] die Freude an der Arbeit« lehrte. In der Bibel heißt es: »Wenn jemand nicht arbeiten will, soll er auch nicht essen.« Auf den Parolenbändern der stalinistischen Arbeitslager wurde das nur geringfügig abgewandelt. Und vor einigen Jahren hat auch Franz Müntefering als SPD-Vorsitzender mit dem Ausspruch »Nur wer arbeitet, soll auch essen« das Programm seiner Partei für die Schwachen und Armen schön auf den Punkt gebracht. Papst Ratzinger verkündete, die Arbeit trage dazu bei, »Gott und den anderen näher zu sein.« Beim Nazi-Versand ihres Vertrauens können Sie »T-Hemden« mit der Aufschrift »Arbeit adelt« erwerben, dem alten Slogan des nationalsozialistischen Reichsarbeitsdienstes. Bei der NPD firmiert »Arbeit« noch vor »Familie« und »Vaterland«, die Freiheitliche Partei in Österreich forderte »Hackeln statt packeln« - weitere Zitate von Paul Lafargue, August Bebel, Karl Marx, Friedrich Nietzsche, Moses Hess, Kasimir Malewitsch, Mario Tronti, Theodor W. Adorno, Guy Debord, Martin Luther, Henry Ford, Adolf Hitler, Heinrich v. Treitschke, Adolf Stöcker, Gerhard Scheit und die antisemitische Kehrseite der wahnhaft gepriesenen Arbeitswut. - V 2018 (> [Grigat 2017](#))

Grigat, Stephan / [Kritik der Arbeit - Produktivitätswahn, Antisemitismus und das gute Leben](#) - 'Hätte sich die Linke in den letzten 100 Jahren mehr an Oscar Wildes vorzüglicher ...Schrift orientiert, anstatt den Arbeitsfetischismus ihrer zumeist moralinsauren Vordenker aufzusaugen, hätte sie gewusst, dass Arbeit den Menschen in aller Regel nicht erfüllt, sondern fertig macht...Ob Sozialdemokraten oder Bolschewisten, ob christliche Soziallehre, islamistischer Furor oder faschistischer Produktivitätswahn, ob Leninisten oder liberale Verwertungsapologeten – bei aller Heterogenität ihrer jeweiligen politischen Projekte begeister(te)n sie sich doch alle für die elende Parole »Die Arbeit hoch«... Bei der NPD firmiert »Arbeit« noch vor »Familie« und »Vaterland«... Anstatt aber die Teilhabe am gesellschaftlichen Reichtum zu fordern, wird gegen den Reichtum selbst mobil gemacht. - Schon früh ist die gleichmäßige Verteilung des Elends, nicht seine Abschaffung zum Ziel des Mainstreams der Arbeiterbewegung geworden... Kasimir Malewitsch 1921 in seiner Schrift Die Faulheit als tatsächliche Wahrheit der Menschheit: »Die Arbeit muss verflucht werden, wie es auch die Legenden vom Paradies überliefern, die Faulheit aber sollte das sein, wonach der Mensch zu streben hat.« ...nicht..., dass sich nur die Besitzenden von der Arbeit emanzipieren, vielmehr sollte sich »die ganze Menschheit« von ihr befreien... Die fanatischsten Lobpreiser der Arbeit waren schon immer zugleich die schlimmsten Antisemiten: Von Martin Luther, über Henry Ford, bis zu Adolf Hitler... Keineswegs nur im deutschsprachigen Raum, dort aber ganz besonders, existiert eine lange Tradition der Entgegensetzung von vermeintlich jüdischer »Nicht-Arbeit« und den nationalen Arbeitstugenden... bei den Nazis zur Vollendung gebracht: Arbeit als Dienst an der Gemeinschaft und als Opfer für das Gemeinwohl... Nachdem die großdeutschen Proletarier zu »Soldaten der Arbeit« mutiert waren und sich weitestgehend in die Volksgemeinschaft – und das heißt auch: in das Vernichtungswerk – integriert hatten, machte man sich nach 1945 daran, die Resultate des Nationalsozialismus in der demokratisierten Volksgemeinschaft sozialpartnerschaftlich zu verwalten... Der Arbeitsfanatismus von links bis rechts sieht die ehrliche Arbeit um ihren gerechten Lohn betrogen, sei es durch die »Zinsknechtschaft«, wie es bei den Nationalsozialisten explizit hieß und bei vielen Islamisten heute heißt, oder die keineswegs nur von der Antigllobalisierungsbewegung so inbrünstig gehassten »Spekulanten«... »die da oben«... die »Bonzen und Parasiten«, die lieber konspirieren als durch anständige Arbeit etwas zum Volkswohlstand beizutragen... Helfershelfer bei der Rettung der Arbeit soll der Staat sein, Kein Arbeitsfetischismus ohne Staatsfetischismus... Das Niederschmetternde einer auf Gedeih und Verderb an die Verwertung von Kapital geketteten Gesellschaft besteht darin, dass in ihr das millionenfache Verhungern von Menschen, die zwar Lebensmittel »nachfragen«, aber eben über keine zahlungskräftige Nachfrage verfügen, achselzuckend in Kauf genommen wird... Anstatt die gesellschaftlichen Gründe für das menschliche Elend ins Visier zu nehmen, werden Personifikationen der gesellschaftlichen Verhältnisse dem Volkzorn ausgeliefert... Verwirklichung von Emanzipation, die Herstellung eines versöhnten Zustandes kann nicht die Verwirklichung eines Klasseninteresses vom Standpunkt der Arbeit aus sein, sondern nur die Überwindung von Klassen und ihrer Interessen.... Das

proletarische Interesse hat sich im Nationalsozialismus mit dem Staat verbündet und sich ans Vernichtungswerk gemacht... solange das Glück des Menschen an den Nachweis seiner Verwertbarkeit gebunden bleibt, kann man kein »glücklicher Arbeitsloser« werden,... Eine Kritik der Arbeit und des Kapitals muss heute wissen, dass es weitaus Schlimmeres gibt als die bürgerlich-kapitalistische Vergesellschaftung und das ihr inhärente Arbeitsregiment: ihre negative Aufhebung...' - Talente 2017

(> Grigat 2007 > [Grigat 2017](#) > [Schatz + Woeldike 2001](#) > [Ahlheim 2011](#) > Kap. [Achingier / Antisemitismus & "deutsche Arbeit"](#) b. G. Freytag > Grigat 2007 > [ders. 2018](#) > [Galow-Bergemann 2022](#) > (> [pdf](#) - S. 44 > [audio](#) - 1:08h > [Kistenmacher 2022](#))

Grigat, Stephan (Hg.) / AfD und FPÖ, Antisemitismus, völkischer Nationalismus und Geschlechterbilder. Nomos Verlag Baden-Baden 2017

(> Rez. [Pfahl-Traugher 2017](#) > [Nowak 2017](#) > [Kistenmacher](#) - Konkret 5/2018:16 > Dietl / [Antisemitismus und die AfD](#) > [audio](#) > Grimm / [Instrumentelle Israelsolidarität](#) > [video-clip](#) > [Riedel 2018](#))

= ders. / [Kritik an linkem Antisemitismus](#) - Radio-Gespräch m. L. v. Billerbeck (> [audio](#) - 6:15 min) - dfk 2017

= ders. / [Linker Antizionismus vor der Gründung Israels](#) - Rezension - 2017
> [Kistenmacher, Olaf](#) / Arbeit und »jüdisches Kapital«. Antisemitische Aussagen in der KPD-Tageszeitung Die Rote Fahne während der Weimarer Republik. edition lumière, Bremen 2016

Grigat, Stephan (Hg.) / Iran - Israel - Deutschland. Antisemitismus, Aussenhandel und Atomprogramm. Hentrich&Hentrich, Berlin 2017 (> [Beschr. + Inhalt](#))

@ Julius H. Schoeps / Geleitwort

@ Stephan Grigat / Iran, Israel und Deutschland im Schatten des Nationalsozialismus.

Antisemitismus, die deutsch-iranische Freundschaft und der JCPOA

@ Andreas Benl / Kampf der Kulturen oder War of Ideas? Kulturrelativistische und universalistische Positionen zu Islamismus, Iran und Israel

@ Sama Maani / ‚Islamophobie‘. Falsche Begriffe, falsches Bewusstsein und das iranische Regime

@ Jörn Schulz / ‚Islamfaschismus‘ und Fundamentalismus. Begriffsprobleme am Beispiel des iranischen Regimes und des sunnitischen Islamismus

@ Gerhard Scheit / Völkischer und islamischer Behemoth. Die ‚Islamische Republik Iran‘ vor dem Hintergrund der Erfahrung des Nationalsozialismus und der kategorische Imperativ angesichts der Bedrohung Israels

@ Ulrike Marz / Moderner Antimodernismus. Der antisemitische Hass auf den Westen in der Ideologie der Islamischen Republik

@ Roya Hakakian / Juden im Iran und die iranische Linke. Persönliche Reflexionen, die notgedrungen politisch sind

@ Raz Zimmt / Der ‚kleine Satan‘. Israel im aktuellen Diskurs des iranischen Regimes

@ Emily Landau / Iranische Bedrohung und israelischer Pragmatismus. Reaktionen auf das iranische Nuklearprogramm und den Atomdeal in Israel

@ Matthias Kuntzel / Schutzschild für die Ajatollahs? Deutschlands Rolle beim Atomdeal mit dem Iran und die Tradition der deutsch-iranischen Beziehungen

@ Ulrike Becker / Interesse, Ideologie und Illusion. Aktuelle Entwicklungen in den ökonomischen und politischen Beziehungen Deutschlands zum Iran

@ Fathiyeh Naghibzadeh / Der Traum der Europäer und der Albtraum der Iraner. Die ‚Fraktionskämpfe‘ innerhalb des Regimes und die Freiheitsbewegung nach dem Atomdeal

@ Thomas von der Osten-Sacken / Teheran und die Flüchtlinge. Die Destabilisierung einer Region durch das iranische Regime und die westliche Syrienpolitik

(Rez.) Neugröschel, Marc / [Wie Deutschland iranische Machenschaften begünstigt](#) - Trotz der offen anti-israelischen Haltung seiner Regierung bleibt Deutschland ein wichtiger Handelspartner des Iran. Ein Sammelband analysiert Querverbindungen und die wechselvolle Geschichte der Beziehungen, zugleich Fundus wichtiger Hintergrundinformationen, die in den täglichen Nachrichten und in der vorherrschenden Debatte oft unter den Tisch fallen, umfassende Kritik an dt. Außenpolitik, die, geleitet von wirtschaftlichen Interessen, ideologischen Vorbehalten und falschen Grundannahmen über das Wesen des iranischen Regimes, wesentlich zur Destabilisierung des Nahen Ostens beiträgt und Verrat sowohl an liberal eingestellten Muslimen als auch am Staat Israel übt. - IN 25.06.18

Grigat, Stephan / Israel, Iran und die atomare Bedrohung (video) - 2017

= ders. / Zum Klammern der Linken am Trugschluss, das Proletariat werde den Faschismus überwinden bzw. der Ignoranz gegenüber der Kritischen Theorie (> [Video-Auszug](#) - 1min - aus der TV-Doku "[Der Hass auf Juden in Europa](#)" - 2016 (> video-statement aaO. von [Postone](#))

Grigat, Stephan / Kritik des Antisemitismus als Gesellschaftskritik. Judenfeindschaft, antikapitalistische Ressentiments und Israelhass. (Ein Vorwort) - S. 6-13 in: *Busch, Charlotte + Martin Gehrlein + Tom David Uhlig (Hg.) / Schiefheilungen. Zeitgenössische Betrachtungen über Antisemitismus.* Springer (Fachmed.), Wiesbaden 2016 (> [pdf](#))

Grigat, Stephan / [Alles harmlos?](#) - Eine Studie erklärt, warum die Islamische Republik Iran nicht reformfähig ist, und warnt vor Naivität gegenüber dem iranischen Regime - *warum die Islamische Republik Iran nicht reformfähig ist, und die Naivität gegenüber dem iranischen Regime unangebracht ist - über eine Studie und den Einspruch gegen die geradezu endemisch gewordene Verharmlosung des iranischen Regimes, die irreführende Einschätzung der Strategie Israels, das Ausweichen der Autoren angesichts immer nur »vorläufigen Einlenkens«, die perfektionierten iranischen Taktiken des Täuschens, Verschleierns und Zeitschindens und das Festhalten der herrschenden Ayatollahs und Pasdaran am Atombomben-Programm* - jw 16/2016
> Sinnreich, Sarah + Behrouz Khosrozadeh / *Iran – Republik der Täuschung, Tricks und Propaganda. Die Nuklearmachtambitionen des schiitischen Gottesstaates.* Dr. Köster, Berlin 2015 (> [Inhalt](#))

= ders. / [Militärischer Antizionismus](#) - von der DDR zw. 1967-89 an arabische Feinde Israels und palaestinensische Organisationen geliefert: 750.000 Kalaschnikows, 120 MIG-Kampffjets, 180.000 Antipersonen-Minen, 235.000 Granaten. 25.000 Panzerfäuste + 25 Mio. Magazine, im Jom-Kippur-Krieg wurden zudem NVA-Soldaten nach Syrien verlegt - 6.000 israelische Soldaten wurden getötet, 21.000 verletzt - weshalb bis dato keine dt. Übersetzung von Herfs Studien vorliegen - jw 38/2016 (> [DDR](#))
> Herf, Jeffrey / [Undeclared Wars with Israel](#). East Germany and the West German Far Left 1967 – 1989. Cambridge University Press, NY 2016
(> [pdf](#) - 509 p > Rez. [Markl 2016](#) > [Könau 2017](#) > Rez. [Martin 2019](#) > [Hermann 2019](#) > Rez. [Serafin 2020](#) > Rez. [Keßler 2020](#) > Rez. [Timm 2020](#) > Rez. [Kistenmacher](#) - Konkret 4/2020:38 > idem / [Divided Memory The Nazi Past in the Two Germanys](#) 1997)
> Glöckner, Olaf + Julius H. Schoeps (Hg.) / *Deutschland, die Juden und der Staat Israel. Eine politische Bestandsaufnahme.* Olms-Verlag Hildesheim 2016 (> [NN 1976](#) > [Nawrocki 1980](#) > [ND 1986](#) > *Meining* - 2002 > *Meining* - [pdf 2008](#) > [Kellerhoff 2012](#) > *Igel* - 2012 > *Maeke* - 2017 > *Bengtson-Krallert* - 2017 > [Benz 2019](#) > [Rosbach 2020](#))

= ders. / Persistenz des Antizionismus. Neuere Publikationen über Zionismus, die Linke und das iranische Regime - über die Studien von Haury, Kistenmacher, Arnold, D. Rich, J. Herf, Hanloser, Meining, Brumlik, Brenner, Rabinióvic + Sznaider, Salzborn, Sinnreich + Khosrozadeh Gedeckt werden sowohl die legalen wie auch die illegalen Tätigkeiten des iranischen Regimes in den Nachfolgestaaten des Nationalsozialismus wie eh und je durch einen mal „kritischen“, mal „kulturellen“ und mal „menschenrechtlichen Dialog“. - [sans phrase 9/2016](#):40 (> [pdf](#) > [Grigat 2016](#) > [Trans Vernichtungs-Doktrin](#))

= ders. / [Vormarsch der Ajatollahs](#) - Referat gg. Antisemitismus (video)- 2016

Grigat, Stephan / [Linker Antizionismus vor der Gründung Israels](#) - Rez. zur Studie über die Frühgeschichte der KPD (in den 1920er Jahren) - vs 2016
> [Kistenmacher, Olaf](#) / *Arbeit und »jüdisches Kapital«.* Antisemitische Aussagen in der KPD-Tageszeitung Die Rote Fahne während der Weimarer Republik. edition lumière, Bremen 2016

Grigat, Stephan / [Versuch über die Beendigung des Zionismus](#) - Micha Brumlik erneuert sein Plädoyer für die Auflösung der israelischen Souveränität in eine binationale Struktur - jw 2016
> *Brumlik, Micha* / *Wann, wenn nicht jetzt? Versuch über die Gegenwart des Judentums.* Neofelis-Verlag Berlin 2016

[Grigat](#), Stephan / 'So Gott will' - Neuerscheinungen zum politischen Islam der Muslimbrüder + Warnung vor begrifflichen Trugbildern (z.B. 'Islamfaschismus' für 'Hitlers letzte Strafe am jüdischen Volk' usw.) - Konkret 01/2015:24 (> s. Rubin - Konkret 03/2011:15)

- > *Mustafa, Imad / Der Politische Islam. Zwischen Muslimbrüdern, Hamas und Hizbollah.* Promedia, Wien 2013 (> [epub](#) > [Stalder 2015](#))
- > *Ramsauer, Petra / Muslimbrüder. Ihre geheime Strategie. Ihr globales Netzwerk.* Molden, Wien 2014 (> [dies. / Mit Allah an die Macht. 2012](#))
- > *Ranko, Annette / Die Muslimbruderschaft. Porträt einer mächtigen Verbindung.* Edition Körber-Stiftung, Hamburg 2014 (> [idem / Muslim Brotherhood. 2015](#) > [Kuhlmann 2014](#))

Grigat, Stephan / Deutsche Zustände - mitunter Nützliches aus der deutschen Antisemitismusforschung - Konkret 04/2015:30

- > *Salzborn, Samuel / Antisemitismus. Geschichte, Theorie, Empirie.* Nomos Baden-Baden 2014
- > *Ionescu, Dana + Samuel Salzborn (Hg.) / Antisemitismus in deutschen Parteien.* Nomos Baden-Baden 2014

[Grigat](#), Stephan / "[Bei alten Freunden](#)" - Die USA stellen das Atomabkommen mit dem Iran in Frage. Darin sieht der deutsche Außenminister Grund zu »allergrößter Sorge«. Das ist verständlich, denn eine Aufkündigung des Deals würde auch dt. Kapitalinteressen schaden. Über den Charakter des Wiener Abkommens und seinen Nutzen für dt. und österreichische Firmen - ausführlicher + detaillierter Bericht - Konkret 9/2015:30

= ders. / No jews, no news - 227 islamistische Bombenangriffe in 1 Jahr v. dt. Medien samt + anders zur legitimen Notwehr erklärt - Konkret 09/2015:32

= ders. / Flashmob-Intifada - Täglich greifen Palaestinenser Juden an: mit Stich- und Schusswaffen, Steinen und Molotowcocktails - Konkret 11/2015:28

= ders. / [Antisemitismus mit gutem Gewissen](#) (> [Augstein](#)) - jw 2015
> *Betzler, Lukas + Manuel Glittenberg / Antisemitismus im deutschen Mediendiskurs. Eine Analyse des Falls Jakob Augstein. Interdisziplinäre Antisemitismusforschung, Bd. 5.* Nomos-Verlag, Baden-Baden 2015



Grigat, Stephan / Teheran darf alles – die deutsche Wirtschaft auch - sie bleibt beim Kuschkkurs gegenüber den Mullahs - haG 2014

Grigat, Stefan / Antisemitismus trotz Emanzipation? Aktuelle Judenfeindschaft und die Bedeutung Israels - *Auch 150 Jahre nach der rechtlichen Gleichstellung der Juden in Württemberg ist der Antisemitismus nicht verschwunden. Aber durch die Gründung des Staates Israel nach dem Zweiten Weltkrieg haben sich die Bedingungen zu seiner Bekämpfung und damit auch die Grundlagen für die Emanzipation verändert* (> [audio](#)) - 2014

= ders. / [Israel und die Schicksallosigkeit](#) - über Imre Kertész, den Schriftsteller, der nicht nur das heutige Ungarn voraussah... Auch sein Judentum bestimmt K. mit Améry / Über Zwang und Unmöglichkeit, Jude zu sein, und wie er sich nicht scheut, die europäischen Juden zu kritisieren, wenn sie den antizionistischen Chor verstärken. Er sieht darin »einen selbstmörderischen Fehler«, weil sie »in das Geheul von europäischen Intellektuellen und Chefbeamten einstimmen, die sie gestern noch ausrotten wollten und jetzt unter dem Vorwand der Kritik an Israel eine neue Sprache für den alten Antisemitismus finden«. - dv 2014

= ders. / [Deconstructing Israel](#) - Kritik: Judith Butler propagiert in ihrer jüngsten Schrift »Am Scheideweg« das Ende des jüdischen Staates, hieß die Hymnen der Genderforscherin Lila Abu-Lughod auf die Burka gut, erhielt 2012 den Adorno-Preis der Stadt Frankfurt, ihre Schriften sind das exakte Gegenteil von Kritischer Theorie, Kritiker des Zionismus wie Hermann Cohen, Franz Rosenzweig und Hannah Arendt dienen ihr als Rückversicherung, um ihrem Hass auf einen »ausbeuterischen Siedlerkolonialismus« der jüdischen Israelis, der bei ihr jenseits aller realen Ereignisse im Nahen Osten existiert, freien Lauf zu lassen, befürwortet einen umfassenden [Boykott](#) des Staats der Shoah-Überlebenden und ihrer Nachkommen, abstrahiert nicht nur vom gegenwärtigen Antisemitismus, sondern von der gesamten Vorgeschichte der israelischen Staatsgründung, predigt eine universalistische Pseudomoral, munitioniert die Israel-Hasser jeglicher Couleur – insbesondere die pseudokritischen linken, entpuppt ihren postsouveränen Antinationalismus endgültig als Kumpanei mit der Barbarisierung und delegitimiert den Staat Israel. - jw 2014

(> Sueselbeck - Konkret 8/2009:15 > [Weiss 2010](#) > Brumlik - Konkret 7/2012:3 > [Grigat 2012](#) > [Scheit 2015](#) > Wimmeler - Konkret 7/2018:58 > [Ebert 2019](#) > [mw 2019](#) > [Kistenmacher](#) - Konkret 6/2020:40 > [Laurin 2020](#) > [Scheit 2020](#) - S. 41 usw.)

= ders. / [Die Einsamkeit Israels](#) - Der jüdische Staat von der Staatsgründung bis zum Jom-Kippur-Krieg (gekürzter Abdruck) - jw 2014
Grigat, Stephan / *Die Einsamkeit Israels. Zionismus, die israelische Linke und die iranische Bedrohung. Konkret-Verlag Hamburg 2014* (> [Markl 2014](#) > [Paukstat 2015](#))

= ders. / [Truther in Teheran](#) - Konferenz von Holocaust-Leugnern und Verschwörungstheoretikern im Iran - jw 2014

[Grigat, Stephan / Heilung für Deutschland](#) - Esoterische Vergangenheitsbewältigung in Berlin - dort zeigt eine Konferenz, wie »Vergangenheitsbewältigung« als Seelenmassage für die Nation betrieben werden kann - über Heilungsimpulse aus der spirituellen Dimension«, »Widerermächtigung zum Fühlen, prache der Seele wiederfinden« oder »Deutschlands Seele und Schatten in uns. Integration und Heilung unserer nationalen Identität«, »Versöhnung mit sich und anderen in die Welt tragen« - mit Steinmeier, Högl, Schulze, v. d. Leyen, Gauck & Co. - An der Aussöhnung der Deutschen mit ihren Verbrechen soll die Welt genesen. - jw 7/2014

= ders. / *Zionismus, die israelische Linke und die iranische Bedrohung. Konkret-Verlag Hamburg 2014*

@ Konkret-Debatte / Israel. Deutschland. 2 Staaten. Keine Lösung - Zur Lage Israels im sog. Nahostkonflikt - mit Schwerin, Jutta + Micha Brumlik + Stephan Grigat + Thomas Ebermann + Hermann L. [Gremliza](#) (Teil 1) - Konkret 4/2014:28

@ = dies. / Zur Lage Israels im sog. Nahostkonflikt (Teil 2) - Konkret 05/2014:32

Grigat, Stephan / Frühling für Iran-Appeser. Der westliche Wille zum Verhandeln mit Hassan Rohani und die Restabilisierung des iranischen Regimes - Dramatisch ist nicht nur der weitgehend selbstverschuldete amerikanische Einflussverlust, Resultat einer Politik, in der Verbündete fallen

gelassen, unter Druck gesetzt, bloßgestellt oder vor den Kopf gestoßen werden, während Widersacher und Feinde dagegen umworben und gestärkt werden. Dramatisch auch, wie realitätsfremd Obama dieses Desaster als Erfolg betrachtet, wenn er beispielsweise in seiner Rede vor der UN-Generalversammlung 2013 allen Ernstes behauptet, dank der Arbeit seiner Regierung sei die Welt heute ein stabilerer Ort als vor fünf Jahren...frei von Selbstzweifeln steht der nächste Akt in diesem Schauspiel unmittelbar bevor: So wenig Obama verstanden hat, dass nicht die syrischen Chemiewaffen an sich das Problem sind, sondern das Regime, das gewillt ist, diese auch einzu- setzen, so wenig scheint er im Konflikt mit dem Iran zu verstehen, dass nicht das Atomwaffenprogramm das Problem ist, sondern das islamistische Antisemiten- Regime, das es vorantreibt. Wie im Falle Syriens ist zu befürchten, dass am Ende auch hier ein fauler Deal stehen wird, der freilich ungleich schlimmere Auswirkungen haben wird als das Debakel Obamas in Syrien. - [sans phrase 3/2013](#):197 (> [pdf](#))

Grigat, Stephan / [Die Akademie und der Botschafter](#) - Eine umstrittene Veranstaltung mit dem iranischen Botschafter in Loccum, Deutschland - jw 14/2013

= ders. / [Keine Dollars für die Mullahs](#) - Die Wirkung der internationalen Sanktionen reicht nicht aus, um das Regime wirklich zu schwächen. - jw 8/2013

= ders. / [Hizbollahs Bombe](#) - Libanesischen Islamisten in Europa können in Europa unbehelligt Geld für ihren Jihad sammeln - jw 6/2013

= ders. / [Blumen für Khamenei](#) / Das Atom-Abkommen mit dem iranischen Regime kann fatale Auswirkungen haben. - jw 48/2013

= ders. / [Verhandeln bis zur Bombe](#) - Europa und das iranische Atomprogramm - Der Dialog mit dem Iran über dessen Nuklearprogramm geht in eine neue Runde. Das Regime aufzuhalten, versucht fast niemand. - jw 45/2013

= ders. / [Lächeln für die Aufrüstung](#) - Auch unter Irans neuem Präsidenten Rohani werden die antisemitische Politik und das Atomwaffenprogramm weitergeführt. - jw 38/2013

= ders. / [Ressentiment mit bestem Gewissen](#) - haG 2013 (> [AWA-Trio](#))

= ders. + Fathiyeh Naghibzadeh + Thomas von der Osten-Sacken / Der [Quds-Komplex - Antisemitismus, Terror und Appeasement](#) - Am „Quds-Tag“ (Quds = arabisch für Jerusalem) zeigt sich der Charakter des iranischen Regimes besonders deutlich. Es ist ein politischer Kampftag der „Islamischen Revolution“, an dem seit 1979 stets am letzten Freitag des Ramadan zur Vernichtung Israels aufgerufen wird. In Deutschland wird der Marsch seit den 1980er Jahren begangen und bildet heute die größte regelmäßig stattfindende antisemitische Versammlung in Deutschland...’ - (video) - 2013

= ders. / Zionismus oder Selbstaufgabe - Kritik an Brumliks Vorschlag: untauglicher Versuch m. untauglichen Mitteln zur untauglichen Zeit - Konkret 09/2013:31

= ders. / Politische Oekonomie des Antisemitismus bei Antizionismus, NS-Ideologie und Islamismus - 2012 (> [audio](#))

= ders. / [Das iranische Regime, die Bedrohung Israels und die deutsche Iran-Politik](#) - Interview haG 12/2010

Grigat, Stephan / [Konkurrenz der Antisemiten](#) - Modernisierte Vergangenheitspolitik in Zeiten des Jihad. Ein Auszug aus dem Buch „Postnazismus revisited - haG 2012

> = ders. (Hg.) / *Postnazismus revisited. Das Nachleben des Nationalsozialismus im 21. Jahrhundert. ça ira, Freiburg i. Br. 2012*

(> [Beiträge](#) - von Ulrich Enderwitz, Stephan [Grigat](#), Uli Krug, Florian Markl, Clemens Nachtmann, Gerhard [Scheit](#), Heribert Schiedel > Vortrag [audio](#) - 58 min. 2012 > Rez. [Krainer 2012](#) > Rez. [Espinoza 2012](#) > Kritik [Schneider 2018](#))

=ders. / [Von der positiven zur negativen Dialektik](#) - Fetischkritik und Klassenbewußtsein bei Georg Lukács - 2012

= ders. / [Die Reflexe funktionieren](#) - Gaza-Solidarität mit antisemitischen Klischees - Egal, was es tut, Israel steht in den Augen der Weltöffentlichkeit immer als Aggressor da... - jw 47/2012

= ders. / [Schaffe, schaffe, Zukunft baue](#) - Kommentar zum Plädoyer für eine Wiederbelebung des linken Zionismus und für eine »Zweite israelische Republik« - ...eine brauchbare Darstellung jener Schwierigkeiten, die aus der gegenwärtigen Situation für die israelische Gesellschaft, für die Zukunft des Zionismus und für das Selbstverständnis des Judentums entstehen - aus der Sicht eines... »left-wing, skeptical Orthodox Zionist Jew« - jw 45/2012
> Gorenberg, Gershom / *Israel schafft sich ab*. Campus-Verlag, Frankfurt am Main 2012

Grigat, Stephan / 20 Jahre Friedensprozess gegen Israel - Von Oslo zur iranischen Bombe - [sans phrase 2012](#):147 (> [pdf](#))

= ders. / [Iranischer Schmäh](#) - Die Atom-Verhandlungen mit dem iranischen Regime laufen auf einen faulen Kompromiss hinaus. - jw 19/2012

= ders. / [Ein schlechter Scherz: Adorno, Butler & der Zionismus](#) - zum kulturdeutschen Namensmissbrauch bei der Preisauswahl für eine intellektuelle Antisemitin - haG 8/2012 (> [Grigat 2014](#))

= ders. (Hg.) / *Postnazismus revisited. Das Nachleben des Nationalsozialismus im 21. Jahrhundert. ça ira, Freiburg i. Br. 2012* (> [Auszug](#) > [Beiträge](#) v. Ulrich Enderwitz, Stephan Grigat, Uli Krug, Florian Markl, Clemens Nachtmann, Gerhard [Scheit](#), Heribert Schiedel > Vortrag [audio](#) - 58 min. 2012 > Rez. [Kraimer 2012](#) > Rez. [Espinoza 2012](#) > Kritik [Schneider 2018](#))

Grigat, Stephan / 'Die letzte Schlacht' - Buchkommentar - Konkret 05/2012:28
> *Wahdat-Hagh, Wahied / Der islamistische Totalitarismus. Über Antisemitismus, Anti-Bahaismus, Christenverfolgung + geschlechtsspezifische Apartheid in der 'Islamischen Republik Iran'. Peter-Lang-Verlag Frankfurt/M 2012*

mw / über [Reaktionen auf Stephan Grigats Gastkommentar zu den "Erinnerungsweltmeistern"](#) Deutschland + Österreich, die gern der ermordeten Juden gedachten, und zugleich ihre enormen Geschäfte mit den Holocaust-Leugnern im Iran und Feinden Israels machten, - samt den heftiger werdenden Protesten gegen "proisraelische" Positionen - mw 11/2011

Grigat, Stephan / [Spielverderber Israel](#) - Was bedeuten die arabischen Revolten für Israel? - über die Sorgen Israels angesichts der Entwicklungen in den arabischen Ländern und das 'gut-deutsche' Zureden bzw. die vollkommen abwegige Schönfärberei mit TV-medialem Mokieren, den Applaus für die Attacke von Abdel-Samad gg. Shimon Stein, die angebliche Mißgunst der Israelis, die den Arabern keine Demokratie gönnten und den Muslimen keinen Rechtsstaat zutrauten (dabei leben die Juden in Israel mit 1,5 Mio zusammen, was für die Deutschen 16 Millionen Muslime bedeuten würde...), das Beschönigen der arabischen Revolten (dt. unisono-Medien, Karim al-Gawhary/Austria), vollkommen deplazierte EU-Ratschläge für eine Art israelischen Suizid (Toleranz für die islamistischen Begehrlichkeiten), den hiesigen Umgang mit dem Mubarak-Sturz, das aggressive Auftreten der Islamisten gg. Israel in Ägypten, (Yusuf al-Qaradawi, Muslimbrüder, Ayman Nour) usw., - wogegen der inneriranischen Opposition weder Beachtung noch Unterstützung vonseiten der Europäer gewährt wird, sondern den iranischen Despoten noch und nochmals die dt. Industrie huldigt - jw 9/2011

= ders. / [Entwaffnende Kritik](#) - das Buch '... bedient jene Pseudodifferenziertheit einer »antinationalen« Linken, in der stets das Existenzrecht Israels großzügig »anerkannt« wird, bevor man mit der Klage über Kapitalismus und Rassismus im jüdischen Staat loslegt, und es bietet auch genug Material für das »internationalistische« Bedürfnis nach Klassenkampfrhetorik, das keineswegs nur in der deutschsprachigen Linken endemisch ist. So gesehen ist Bergmann mit seinen Positionen zu Israel in der Linkspartei, deren Mitglied er ...ist, ganz gut aufgehoben, auch

wenn nicht wenige seiner Genossen bereits an seiner Verteidigung der zionistischen Idee Anstoß nehmen dürften...' - jw 42/2011

> [Bergmann, Theodor](#) / *Der 100-jährige Krieg um Israel. Eine internationalistische Position zum Nahostkonflikt. VSA 2011*

Grigat, Stephan / [Das iranische Regime, die Bedrohung Israels und die deutsche Iran-Politik](#) - Interview - haG 12/2010

Grigat, Stephan / [Israel als Jude unter den Staaten](#) - haG 2009

= ders. / Kritik des Antisemitismus + Kritische Theorie des Zionismus (> [audio](#) 1:25h) - 2009

= ders. / Asadian, Javad + Stephan Grigat + Simone Dinah Hartmann / [Iran- & Israelolidarität](#) - Neutralität hinsichtlich der Vernichtungsdrohungen gegenüber Israel darf es unter den Gegnern des iranischen Regimes nicht geben - 2009

Grigat, Stephan / [Wird Israel den Iran angreifen?](#) - Sowohl Lobbyisten des iranischen Regimes und Vertreter der exil-iranischen, auf eine Reformierung der Islamischen Republik setzenden „Grünen Bewegung“ als auch eine Reihe von Nahost-Experten in Österreich und Deutschland sprechen heute immer wieder von der Möglichkeit eines israelischen Angriffs auf „den Iran“... - haG 2009

Grigat, Stephan / [Mit Wimpel und Mützchen](#) - Bieten die "Antideutschen" tatsächlich eine "neurotischen Überidentifikation" mit Jüdinnen und Juden? Ist Israel für sie nur die "Projektionsfläche" für ihre eigenen Befindlichkeiten? - '... *der eine oder die andere Antideutsche jüngeren Semesters sollte besser Adorno lesen als eifrig Hebräisch zu pauken... (aber:) wo die antideutsche Kritik nicht als letzter Schrei der linken Gesinnungsmoden auftritt, sondern sich als Ideologiekritik in der Tradition der Kritischen Theorie artikuliert, hat sie immer schon die Kritik an falschen Identifizierungen, Projektionen und philosemitischen Anwendungen impliziert...*' - jw 2008

Grigat, Stefan + S. Dinah Hartmann (Hg.) - *Der Iran, Analyse einer islamischen Diktatur und ihrer europäischen Förderer* - Studienverlag Innsbruck 2008 (> [Rez. Stock](#))

= ders. / 'Viel Glück beim Geschäft' - Kritik zum herzlichen Einvernehmen dt. Politik + Wirtschaft m. d. Iran - Konkret 08/2008:16

> [Bertram, Christoph](#) / *Partner, nicht Gegner. Für eine andere Iran-Politik. Edition Körber-Stiftung Hamburg 2008*

> [Gorges, Michael](#) / *Geschäftserfolg im Iran. Verhandeln, Arbeiten und Führen in der persischen Geschäftskultur. Orell Füssli Zürich 2008*

Grigat, Stephan / Ab in die Mitte - 'Milchunruhen', parteiische Aequidistanz, Antisemitismus und Antizionismus in der KPÖ - Konkret 05/2008:34

= ders. / Israels Vernichtungslager - internat. Propagandalügen der Judenfeinde n. Abriegelung der Region Gaza - Konkret 03/2008:26 (> Initiative Bündnis gg. d. iranische Vernichtungsprogramm: [stopthebomb.net](#))

= ders. / [Ganz und gar nicht ums Ganze](#) - über Kritik des Antisemitismus - als Teil der Kritik der politischen Ökonomie an den Verwertungsimperativen des Kapitals, an den Herrschaftsimperativen des Staates, der bürgerlichen Gesellschaft, ebenso des jihadistischen Islam), bedingungslose Israel-Solidarität und das absurde linke Kongress-Spektakel "No way out" - jw 2007

= ders. / [Anders als der Bürger](#) - Über Antisemitismus, Voluntarismus und Determinismus bei Ulrich Enderwitz und in der Wertkritik sowie Ummasozialismus vs. Nationalsozialismus - '... *Auch in diesem Fall gilt: Der Fetischkonstitution bürgerlicher Vergesellschaftung kann sich niemand entziehen, da sie selbst noch den Fetischkritiker zum*

fetischistischen Verhalten in der kapitalakkumulierenden Gesellschaft nötig; aber auf diese fetischistische Vergesellschaftungsform mit der Identifizierung alles Bösen und als bedrohlich Wahrgenommenen mit den Juden oder dem jüdischen Staat zu reagieren und einen mit allen Mitteln zu führenden Kampf gegen das „jüdische Prinzip“ auszurufen, mit welchem immer auch die Inhalte der allgemeinen Emanzipation gemeint sind, bleibt selbst in einer noch so unfreien Welt eine zu verantwortende Entscheidung jedes Einzelnen. - 2007

= ders. / *Fetisch und Freiheit. Über die Rezeption der Marxschen Fetischkritik, die Emanzipation von Staat und Kapital und die Kritik des Antisemitismus.* ça ira Freiburg i. Br. 2007 (> [pdf](#) > Rez. [Kistenmacher](#) - [pdf](#) - 10 S. > [Schatz + Woeldike 2001](#) > Rez. [mele 2007](#) > [Grigat 2017](#))

= ders. / Kritik des aufgeklärten Antizionismus – Über linke Ressentiments, Israel und den kategorischen Imperativ - S. 381 in: *Brosch, Matthias + Michael Elm + Norman Geißler + Brigitta Elisa Simbürger + Oliver von Wrochem (Hg.) / Exklusive Solidarität. Linker Antisemitismus in Deutschland.* Metropol, Berlin 2007 (> [pdf](#) - 416 S. > Rez. [Wein 2007](#))

Grigat, Stephan / Misere zu verwalten - der Konflikt zw. den arabischen Kräften bringt f. Israel keine Entlastung, alles hängt ab vom iranischen Erfolg bei d. Nuklear-Bewaffnung - Konkret 08/2007:36

Grigat, Stephan + Johannes Grenzfurthner + Günther Friesinger (Hg.) / Spektakel Kunst Gesellschaft. Guy Debord und die Situationistische Internationale. Verbrecher Verlag Berlin 2006 (> [Redaktions-Anzeige](#))

Grigat, Stephan / Israels Freiheit - Befreite Gesellschaft und Israel. Zum Verhältnis von Kritischer Theorie und Zionismus ([Vorabdruck](#)) - jw 2006

= ders. / (Hg.): *Feindaufklärung und Reeducation. Kritische Theorie gegen Postnazismus + Islamismus; Ça ira-Verlag Freiburg 2006* (> [Teilabdruck](#)) - jw 2006

= ders. / Auf Schußweite - Dt. Militär an Israels Grenze? Anmerkungen zur innerisraelischen Debatte - Konkret 09/2006:12

= ders. / Unehrliche Makler - dt. Politik simuliert Sorge um Israel, aber Israel hat keine Wahl - Kommentar + Referenzen - Konkret 06/2006:20

> *Pallade, Yves / Germany and Israel in the 1990s and Beyond. Still a 'Special Relationship'?* Verlag Peter Lang Frankfurt/M 2005

> *Kurth, Alexandra (Hg.) / Insel der Aufklärung. Israel im Kontext.* NBKK Gießen 2005

Grigat, Stephan / 'Die Hamas erziehen' - islamistischer Wahlsieg, three demands + Glaube an 'Verständigung' mit den Terror-Paten bei Avnery bis Wolffsohn - Konkret 04/2006:12

= ders / [Lechts und links](#) - Und wie man das verwechseln kann, wenn es um Israel geht - Der Schutz von Juden und Jüdinnen vor Verfolgung ist der Zweck des israelischen Staates. Gegen diesen Charakter der israelischen Staatlichkeit richten sich die Bestrebungen der meisten sogenannten Post-, Nicht- oder Antizionisten in Israel, die das deutsch-europäische Bedürfnis nach legitimer, weil von jüdischen Israelis vorgetragener Israelkritik bedienen: *'... Anders als in den postnazistischen Gesellschaften sorgen sich in Israel selbst die radikalsten Kritiker des Zionismus ernsthaft um die Zukunft ihrer Gesellschaft. (Beispiel Warschawski) - Linksradike in Israel sind in der Regel nicht von jener moralisierenden Bösartigkeit, wie man sie von deutschen oder österreichischen Linken und aus den Statements der deutsch-europäischen Außenpolitik kennt; sie sind angetrieben von einem naiven, sich aber durch die Zurückhaltung bei der Kritik an arabischen Untaten desavouierenden Humanismus. Daß jüdische Israelis dem Antisemitismus nachgeben, ist gefährlich. Und doch braucht die israelische Gesellschaft den naiven Humanismus ihrer Linken, auch der radikalen. Es liegt in der Natur der Sache, daß ein großer Polizei- und Militärapparat, auch wenn er einer Gesellschaft durch feindselige Nachbarn aufgezungen wird, nicht nur menschenfreundlich agiert... Die gemäßigte Linke neigt dazu, über*

bestimmte Mißstände zu schweigen. Die Geschichte zeigt, daß die israelische Gesellschaft vieles von der Kritik adaptiert hat, die in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts nur Linksradikale formuliert hatten. Es war, was deutsche Linksradikale für ihr Land nie betreiben dürften: Staatskritik zum Wohle des Staates. ..') - Konkret 12/2005:29 (Teilabdruck)
> Bruhn, Joachim + Manfred Dahlmann + Clemens Nachtmann (Hg.) / Das Einfache des Staates. Gedenkbuch fuer Johannes Agnoli. ça ira Freiburg i. Br. 2006

Grigat, Stephan (Hg.) / Transformationen des Postnazismus. Der deutsch-österreichische Weg zum demokratischen Faschismus. ça ira Freiburg 2003 (Neuaufgabe 2012)

= ders. / [Der Haß der Antiglobalisierungsbewegung auf Israel](#) - Eine Kritik der No-Globals und ihrer Kritiker - 2003 (> [Schiedel 2003](#) > [Trenkle 2004](#))

Grigat, Stephan / [Zu: Initiative Sozialistisches Forum: Furchtbare Antisemiten, ehrbare Antizionisten](#) - '...Leider ist kaum anzunehmen, daß solche Ausführungen irgendeinen oder irgendeine der auf Antirassismus machenden Antizionisten oder Antizionistinnen überzeugen wird.' - 2002

= ders. / [Antisemitismus und Antizionismus in der Linken](#) - ... Hannah Arendt wusste schon in den 50er Jahren, dass es sich bei der Annahme, Antisemitismus sei ausschließlich ein Phänomen der politischen Rechten, um ein hartnäckiges Vorurteil handelt. Zum Antisemitismus bei den Frühsozialisten, zum Antisemitismus in der europäischen Arbeiterbewegung des 19. und 20. Jahrhunderts und zum Verhältnis der marxistischen Klassiker zum Judentum liegen mittlerweile zahlreiche Studien vor. Zum Antisemitismus in den Staaten des Realsozialismus ist ebenso geforscht worden wie zum antisemitisch aufgeladenen Antizionismus der Neuen Linken in den meisten westeuropäischen Ländern oder den USA... Zusammenfassend: eine Linke, die den Nationalsozialismus nur als besonders extreme Form der Unterdrückung der Arbeiterklasse begreift, vom nationalen Konsens und von Auschwitz nichts wissen will, die staatsapologetisch argumentiert, anstatt in der staatsbürgerlichen Vorstellung vom „Allgemeinwohl“ die Ideologie der Volksgemeinschaft zu erkennen, die nicht die fetischisierte Herrschaftsform der Nation, sondern nur „übertriebenen“ Nationalismus ablehnt, die den Wert im Sinne der Kritik der politischen Ökonomie affirmiert, aber die angeblichen „Auswüchse“ des freien und wurzellosen Kapitalismus anprangert, die permanent eine personalisierende Kapitalismus- und Staatskritik betreibt und daher nicht Politik als Formprinzip, sondern Politiker, nicht das Kapitalverhältnis, sondern die Kapitalisten kritisiert, wird sich immer in einer gefährlichen Nähe zum Antisemitismus bewegen. Das Existenzrecht des Staates der Shoa-Überlebenden nicht in Frage zu stellen, wird reines Lippenbekenntnis, indem gleichzeitig aberwitzige Forderungen an die israelische Regierung gestellt werden, deren Erfüllung die Existenz Israels beenden würden. Müßig, den Wahnsinn aufzulisten, der sich seit Beginn der weltweiten Terrorintifada von Palästina über New York bis Frankreich und Berlin in der Linken abgespielt hat – einer Linken, mit der man nicht mal als Kommunist eigentlich mehr wirklich etwas zu tun haben möchte. - haG 2002 (> vgl. [Grigat 1998](#))

Grigat, Stephan + Simone Dinah / [Israel, die Linke und der Antisemitismus](#) (> audio) - 2001 (> [dies. 2019](#))

Grigat, Stephan / [Bücher zum linken Antisemitismus](#) - 2001

- > ISF / Furchtbare Antisemiten, ehrbare Antizionisten. ça ira Freiburg i.Br. 2000
- > Reiter, Margit / Unter Antisemitismus-Verdacht. Die österreichische Linke und Israel nach der Shoah. Studien-Verlag Innsbruck 2001
- > Bischof, Willi + Irit Neidhardt (Hg.) / Wir sind die Guten. Antisemitismus in der radikalen Linken. Unrast-Verlag Muenster 2000

Grigat, Stephan + Rober Zöchling / Moische Postone über die Logik der Vernichtung - Vortrag + Diskussion > [audio 1](#) > [audio 2](#) - 2000 (> [Postone 1991](#) > [Postone 2003](#) > Vienna 2018 - [video](#))

= ders. / Buch & Deckel - Rez. - Konkret 12/1999:52

> Rensmann, Lars / Kritische Theorie über d. Antisemitismus. Studien zu Struktur, Erklärungspotential u. Aktualität. Argument Verlag Berlin/Hamburg 1998

Grigat, Stephan / '[Bestien in Menschengestalt](#)' - Antisemitismus und Antizionismus in der österreichischen Linken - ausführl. historische Darlegung m. Einschluss der dt.sprachigen Linken - 1998 (> vgl. [Grigat 2002](#))

Grigat, Stephan / [Antisemitismus in einem ostdeutschen Dorf](#) - Totalitärer Irrsinn oder Totalität des Irrsinns? - über eine Studie zum Judentum in der thüringischen Provinz - jw 1997

> Spülbeck, Susanne / *Ordnung und Angst. Russische Juden aus der Sicht eines ostdeutschen Dorfes nach der Wende. Eine ethnologische Studie. (Schriftenreihe des Zentrums für Antisemitismus-Forschung Berlin; Bd. 5), Campus Verlag, Frankfurt/M., New York 1997*

Grigat, Stephan / [Bruchstücke einer politischen Ökonomie des Antisemitismus](#) - 1997

Homepage > [Grigat, Stephan](#)

Zitate

„Es [ist] aber die Bundesrepublik Deutschland, die nicht nur in letzter Zeit, sondern seit fast 40 Jahren maßgeblich dafür verantwortlich ist, dass sich das iranische antisemitische Holocaustleugner-Regime überhaupt im Sattel halten kann.“ Interview WDR 04.10.18

„Die Vernichtungsdrohungen und die Leugnung bzw. die Relativierung des Holocaust sind nicht an einzelnen Proponenten der iranischen Theokratie festzumachen, sondern gehören vielmehr zum Wesenskern dieses Regimes.“

Alle Hauptkapitel > [INDEX](#)

§ - Für Gestaltung, Inhalte und Rechte sämtlicher hier verlinkter fremder Webseiten wird jegliche Haftung ausgeschlossen.

§ - Liability for arrangement, contents and copyrights of foreign websites linked here explicitly is excluded. / Beg your pardon for my bad English.